Tag des offenen Denkmals 2015 im Ernst Thälmannpark

Die sozialistische Plattenbau-Mustersiedlung aus den 80er Jahren mitten im angesagten Prenzlauer Berg steht seit 2014 unter Denkmalschutz. Grund zu feiern, Grund sich der Ästhetik, Bedeutung und Widersprüchlichkeit des Ensembles zu widmen. Diesmal von der Seite der Kunst. Wortwörtlich:

DRUCK AM DENKMAL

Samstag und Sonntag, 12. und 13.September, 11:00 bis 19:00Uhr auf der großen Wiese hinterm Denkmal. Workshop, Ausstellung und JEKAMI mit dem Siebdruckkollektiv **Czentrifuga.**

JEKAMI: Das Anti-Wort zu D.I.Y. Jekami heißt, **je**der **ka**nn **mi**tmachen. Es heißt, jeder kann sich einbringen, jeder kann kreativ sein. Jeder kann etwas Gemeinsames mitgestalten. Und das ganz Individuell. Die offenen Strukturen des Siebdruckkollektiv "Czentrifuga" ermöglichten stets zahlreichen Künstlern und Interessierten die Werkstatt zu nutzen, sich auszutauschen und an Gemeinschaftsprojekten zu arbeiten. Im Laufe der Jahre ist so ein europaweites Netzwerk entstanden, dass bis heute zu regelmäßigen Projekten führt, an denen sich jeder beteiligen kann. Im Vordergrund stehen Spaß an gemeinsamer künstlerischer Arbeit, Wirken in die Stadt hinein und aus der Stadt heraus, Erprobung kollektiver Strukturen und nicht zu vergessen gegenseitige Hilfe.

Die Drucke

Für den Tag des offenen Denkmals im Ernst Thälmannpark hat sich die "Czentrifuga" mit "MehrSiebdruck" im Wedding und "Jott P.M." in Weißensee zusammengetan.

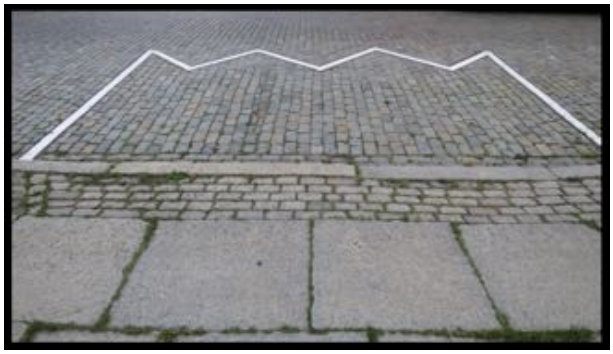
Jeden verbindet etwas anderes mit dem Park. S. fand vor vielen Jahren ein Fahrrad im Teich. Sie fotografierte es, zog es heraus, fuhr damit. Nun hat sie es gedruckt. R. wuchs in

der Nachbarschaft auf. Er verbrachte viele Stunden seiner Jugend im Park, hing da ab. Seine Erinnerungen positiv und negativ, sein Siebdruck fragmentarisch. G. hat für ihren „E.T“-Park viele Elemente des Parks kombiniert: Häuser, Bronzeskulptur, Denkmal, Grafitti, Mosaikspielplatz. W. fragt, wie wir leben wollen.
Ganz anders Sandra Siewerts Abstraktionen. Sie reduziert die Formen zu zweifarbigen Mustern. Architektur der Moderne – egal ob Ost oder West – ihre Leidenschaft.

Dokumentation

8.Juli: Gemeinsamer Rundgang durch den Park

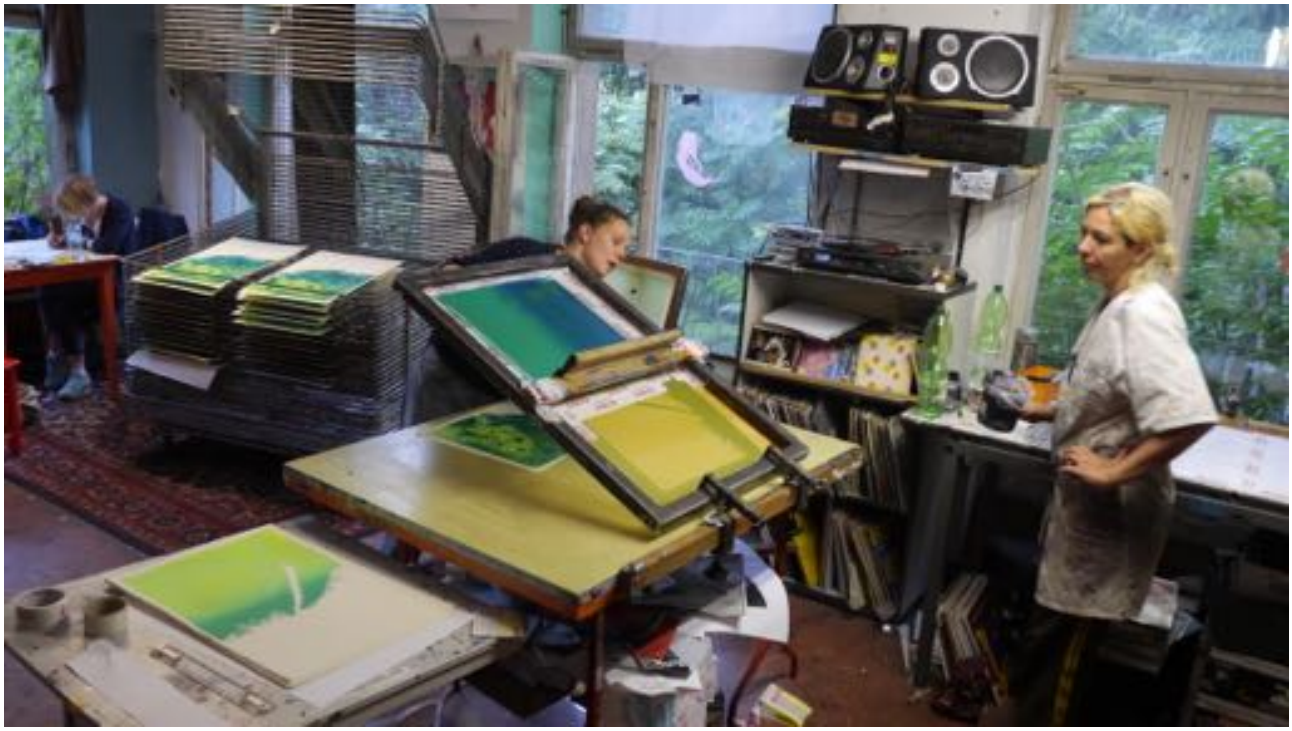
Fotograf und Siebdrucker Marko auf Motivsuche. Katrin Rothe, Filmemacherin führt vom Denkmal zum Teich, über den ‚Sterni’, vorbei an den neuen Eigentumswohnanlagen und ehemaligen Obdachlosenasyl Palme zur Wabe. Der Park ist vielseitig.



Der Blick ist durchaus ein anderer.

Werkstatt Czentrifuga von UnterDruck e.V.
22./23.Juli:

Erste Siebdrucke entstehen in der Kollektivwerkstatt am Ostkreuz.



Susann druckt Park und Teich. Im Hintergrund zeichnet Gudrun ihre Druckvorlage, rechts mischt Olivia gerade Schwarz für ihr Motiv, die Punkthochhäuser.

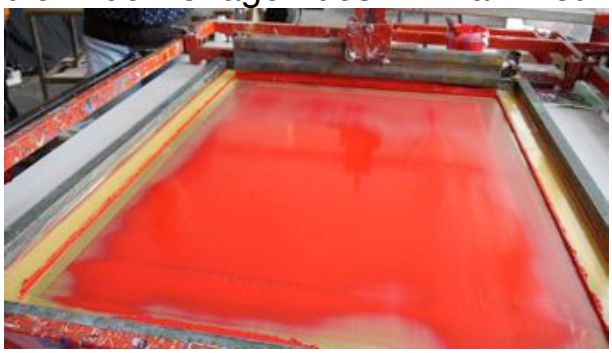
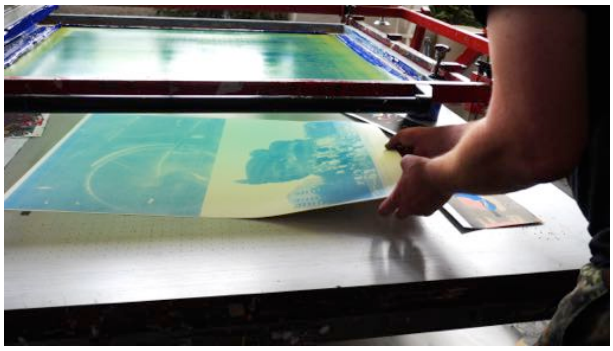
Die neuen Wohnanlagen haben Zäune. Die Plattenbausiedlung ist offen, der Park auch. Beat montiert Zaun, Platte und eine Bronze-Skulptur vom Park zu einer Collage.

Minimalistisch schwarz/ weiß. Die Wohnsiedlung war auch als Kulisse für das überdimensionale Sockeldenkmal konzipiert. Heute ist es Geheimtipp und Kulisse für Skater.

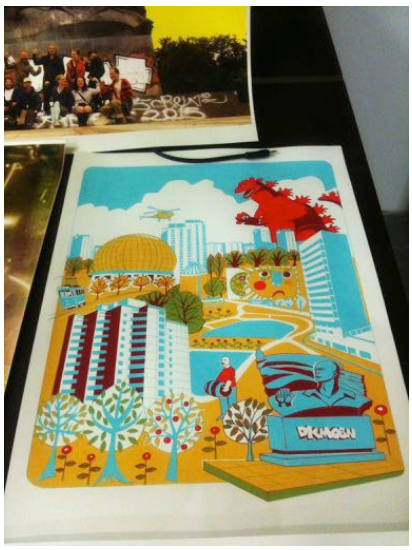
Vierfarb-Foto-Druck zum E.T.Park bei ‚MehrDruck' im Wedding
29. August 2015

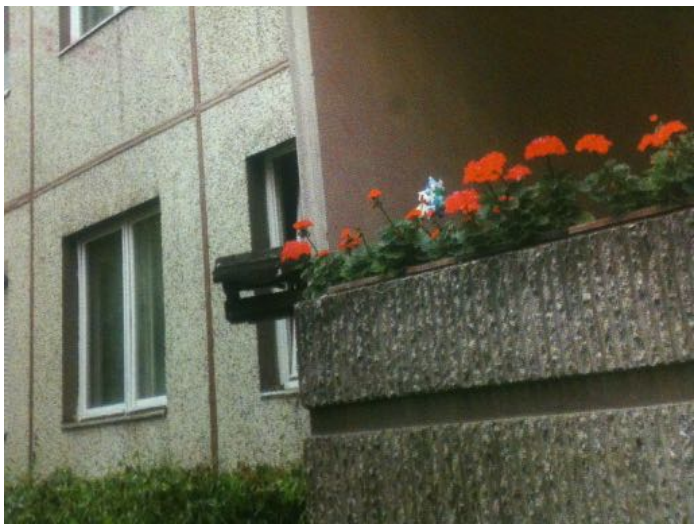
Die Farben stehen bereit. CMYK: Cyan, Magenta, Yellow und Bindemittel.

Für jede Farbe eine eigene Folie. Roland, gelernter Siebdrucker, begutachtet die Druckvorlagen des ET-Parkmotivs.

Zuerst Cyan, dann Magenta. Durch die Löcher im Sieb dringt Farbe auf das Papier. Die Siebe werden fotochemisch beschichtet, belichtet und nach dem Drucken gesäubert.





Stoff- und Musterdruck bei Jott P.M. in Weißensee
10./11.September 2015

Workshop, Ausstellung, JeKaMi im Thälmannpark
12./13. September 2015

Die künstlerischen Positionen zur Plattenbausiedlung, Parkanlage und Monumentalplastik sind in limitierter Auflage zu 20 Stück gedruckt. Sie wurden am Tag des offenen Denkmals mitten in der Siedlung ausgestellt. Zusätzlich wurde live gedruckt, aus Kartons neue Gebäude und ein untergehendes Schiff gebaut. Es gab musikalische Untermalung, spontane Performances und zahlreiche interessierte Gäste.

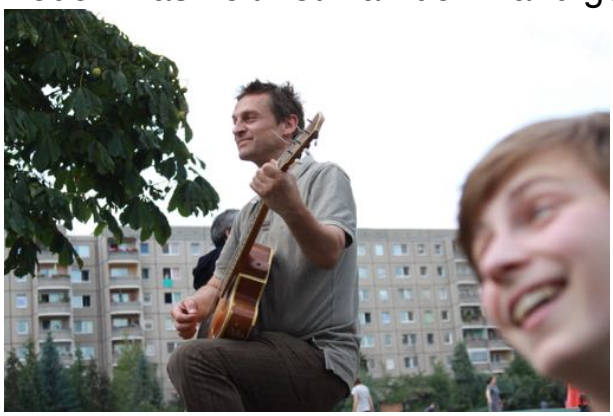
17:30Uhr gab es eine richtige Eröffnung der Open Air Ausstellung.

Zwei Tage Sonne. Ausstellung, Infostand, kleben, bauen, basteln, chillen.

Auch die Muster der Kartonhäuser sind Drucke. Text und Typo eines Plakates eines Anwohners, der sich an der Druckaktion beteiligte wurde zum Leitmotto und in zahlreichen Varianten gedruckt: Wie wollen wir leben. Rechts entsteht gerade ein Roboter.

Es wurde eine Siebdruckstation aufgebaut und beide Tage weiter gedruckt. Julienne druckt ihren Lurch der Ausstellung auf Geschirrtücher und auf mitgebrachte Kleidungsstücke.

Das Motiv mit den Gullydeckeln Made in GDR trockenen gerade. Auch hier wieder: Das Leitmotiv an den Rand gedruckt.



Musikalische Untermalung ála JEKAMI. Zur Vernissage spielte live „The Shna“ und danach das Obdachlosentheater vom Trägerverein UnterDruck e.V.

Beim Palast der Republik kamen die Künstler, als dessen Abriss längst beschlossene Sache war. Der Thälmannpark hatte bis jetzt Glück. Nun steht er unter Denkmalschutz. Doch die Bewohner fürchten um den Anstieg ihrer Mieten. Die Künstler stehen für eine lebenswerte Stadt, Stadt von unten. Es spricht für sich, dass die entstandenen Häuser nun zum Selbstorganisierten Kongress Reclaim Your City Ende September wandern.

Beteiligte Künstler und Drucker

Beat Gipp, Susann Pönisch, Roland Barth, Timo Moors, Marko Krokojac, Olivia Pils, Sandra Siewert, Katrin Rothe, Vasja Lebaric, Julienne Jattiot, Azzurra Poldi Allai, Werner Käse, Markus Wende, Gudrun, Mic und Gäste.

Kontakt:

Allgemein und diese Fotos hochaufgelöst:
Katrin Rothe: 01634724111, info@karotoons.de
Siebdruck:
Beat Gipp, 015127196542, http://foto.poetaster.de/czentrifuga

www.thaelmannpark.de

Bezirksamt Pankow von Berlin
Amt für Weiterbildung und Kultur
FB Kunst und Kultur

DruckAmDenkmal' wird gefördert durch das Amt für Weiterbildung und Kultur, Fachbereich Kunst und Kultur des Bezirksamtes Pankow.